



MECONDO IN RIETBERG

Experten für Rost und mehr

Bernd Voltmann und Annette Berenbrink haben sich vor vier Jahren mit einer klaren Strategie selbstständig gemacht. Sie wollen den GaLaBau mit gut gestalteten, leicht zu verarbeitenden und wertschöpfenden Metallwerkstücken versorgen. Die Zwischenbilanz der jungen Firma kann sich sehen lassen.

Man nehme ein schönes Stück Kompetenz in der Metallverarbeitung, ein grafisches Talent, eine gute Idee und ein durchdachtes Konzept, dann könnte man auch dort stehen, wo Mecondo vor vier Jahren stand. Bernd Voltmann und Annette Berenbrink waren Kollegen in einem metallverarbeitenden Betrieb. Irgendwann waren sie auch Lebenspartner. Und weil die beiden etwas Gemeinsames aufbauen wollten, entschieden Sie sich 2010 für die Selbstständigkeit.

Doch während viele andere von einem auf den anderen Tag in die Selbstständigkeit stolpern, verfolgten die beiden Westfalen einen präzisen Plan. Wer braucht gut gestaltete Metallwerkstücke? Der GaLaBau. Was kann man dem GaLaBau außer guter technischer und gestalterischer Qualität bieten? Anlestellungsmerkmale, individuelle Konzepte, einfachen Einbau und vernünftige Wertschöpfung. Welche Metalle werden besonders nachgefragt? Corten- und Edelstahl. Mit dieser Marktanalyse und dem Slogan „Mecondo ist erster Ansprechpartner für Metalldesign in Garten und Landschaft“ gingen Voltmann („Ich bin mein Leben lang Metaller“) und Berenbrink in den Existenzgründerwettbewerb „start2grow“ – und wurden Dritte unter über 150 Teilnehmern.

Das erste Produkt war ein modulares Kübelsystem, mit dem sich unterschiedliche Abmessungen und Formen von Pflanzgefäßen und Beeteinfassungen realisieren lassen. Das zweite ein Sichtschutzwandssystem mit grafischen Motiven („Paras“). Damit stellten sich die beiden 2011 auf die IPM – und waren ganz zufrieden mit den 45 Kontakten, die dabei herausprangen. Als der erste GaLaBau-Messeauftritt im folgenden Jahr statt 100 gleich 400 Kontakte brachte, kam das Geschäft richtig ins Rollen. Zwei Jahre und eine GaLaBau später hat Mecondo sich schon kräftig entwickelt. Zur Messe reisten die beiden Unternehmer mit einem ansehnlichen Katalog an. Ein Stand in der neuen Messehalle zeigte, dass sich das Unternehmen schon gut etabliert hat.

„Wir liegen genau in unserem Plan“, erzählt Voltmann bei unserem Besuch in Rietberg stolz. Das ungewöhnliche Haus am Rande einer Neubausiedlung offenbart auf den ersten Blick, dass hier anders gedacht wird. Das Grundstück grenzt an ein Landschaftsschutzgebiet und die Natur reicht bis an die Terrasse des Paares. Der holzverkleidete Kubus ist dicht mit Solarpaneelen bestückt. Ein Teich, in dem das Haus zu stehen scheint, dient als Regenwasserspeicher. Keine Frage, hier wohnen Idealisten. Mitten im wilden Grün stehen auch die Mecondo-Produkte – die Sichtschutzwände, die Feu-



+++ KONTAKT



MECONDO GmbH
 Maximilian-Ulrich-Str. 12
 33397 Rietberg
 Telefon +49 52 44/90 68-62, Fax -63
 info@mecondo.de
 www.mecondo.de

- 1 Annette Berenbrink und Bernd Voltmann sind die Köpfe hinter „Mecondo“.
- 2 Pfiffige Produkte wie die Leuchtstele „Lomos“ bilden die Basis für den Erfolg des jungen Unternehmens.
- 3 Auch das Privathaus von Mecondo unterscheidet sich sichtbar von dem, was sonst so normal ist.





4

„Wir sehen uns auch als **Übersetzer** zwischen normalen Menschen und **Metallern**“



5



6



7

4 Wohlgesetzter Kontrast: Sichtschutzelement „Paras“ mit Bambusmotiv und Leuchte „Sonas“ bei Schleitzer in München.

5 Das Sichtschutzelement mit stilisierter „Pusteblume ...“

6 ... oder mit dem Äste-Motiv. Als Blickfang entfaltet es immer seine Wirkung.

7 Wer Edelstahl im Garten mag, bekommt die Motive auch in Hochglanz – hier in Kombination mit einem Wasserobjekt.

erschalen, die Leuchten und die Akupunkturstellen (Signa), jene mit gelaserten Schriftzügen versehenen Corten-Objekte, mit deren Kauf Kunden die Jugendorganisation „Plant-for-the-Planet“ unterstützen.

Eine „Pusteblume“ in ein Stahlelement gelasert – das war unser erster Kontakt zu Mecondo. Das einfache, zeitlose und herrlich schlicht attraktive Motiv hatte uns neugierig gemacht. Und tatsächlich offenbart bereits dieses Produkt die Philosophie der Unternehmensgründer: attraktives, zeitloses Design in guter technischer Qualität. Dieser Philosophie folgen auch die anderen Produkte, die Pflanzgefäße („Grün in Form“), die Wasserschütten und -becken („Wasser in Form“), die Feuerstellen („Feuer in Form“) und die Leuchten, die Lichtobjekte und Skulpturen zugleich sind.

Der letzte große Streich von Mecondo war ein Leucht-, Klang- und Kunstobjekt namens „Sonas“. Es sieht nicht nur bei Hellem schick aus, sondern offenbart seine Qualitäten auch bei Dunkelheit, wenn die LEDs und der Ton angehen. Das Ganze ist mit einer digitalen Endstufe sowie einem integrierten Bluetooth-Empfänger kombiniert. Wie die anderen Mecondo-Elemente gibt es auch Sonas in Cortenstahl, Edelstahl oder einer RAL-Farbe pulverbeschichtet.

Kein Zweifel: Weitere Mecondo-Produkte werden folgen. Voltmann fährt mit seinem Programm von GaLaBau-Unternehmen zu GaLaBau-Unternehmen und stellt die Produkte vor, die dann oft einen exponierten Platz im Schaugarten der Betriebe bekommen. Dabei entstehen auch immer wieder neue Ideen. „Wir inspirieren die Leute mit unseren Produkten. Dadurch entstehen wieder neue Ideen, die wir dann in Produkte umsetzen“, beschreibt der Unternehmer den kreativen Prozess.

Nachdem die Mecondo-Produkte auf immer mehr Gartenschauen, Ausstellungen und Bildern auftauchen und auch bereits Nachahmer finden, wissen die beiden, dass sie bereits ganze Arbeit geleistet haben. Mal schauen, was noch folgt. Gerade jedenfalls hat sich die Firma wieder ganz oben bei einem Gründerpreis platziert und zur IPM in Essen wird sie auch wieder mit einem Stand vertreten sein (7B39).

TEXT: **Tjards Wendebourg**, Redaktion DEGA GALABAU

BILDER: **Mecondo** (5), **Wendebourg** (2)